

# Fischereiverein Küssnacht

---

gegründet 1993

Mitglied des Kantonal-Schwyzerischen Fischerei-Verbandes

## Jahresbericht des Präsidenten zur Generalversammlung 2000

Liebe Fischerinnen, liebe Fischer

Jedes Jahr macht es mir grosse Freude, Ihnen zu berichten, was im vergangenen Vereinsjahr alles passiert ist. Es ist der siebte Jahresbericht, den ich Ihnen jetzt präsentieren kann. Nebst vielen Aktivitäten unseres Vereins beschäftigte uns im vergangenen Jahr zudem das Wetter. Petrus hielt seine Zügel manchmal zu locker in der Hand.

Am Samstag, 20. März 1999 fand in Wollerau die 54. Delegiertenversammlung des **Kantonal-Schwyzerischen Fischerei-Verbandes** statt. Wie in jedem Jahr waren wir Küssnachter Fischer als Delegierte vertreten. Behandelt wurden zwölf Geschäfte. Zu reden gab vor allem der Austritt eines Vereins mit der Begründung, dass man keinen Nutzen aus der Mitgliedschaft im Verband sähe. Herr Winzeler vom Schweizerischen Fischereiverband wies auf die Wichtigkeit der Verbände hin. Wie lange könnten wir unser schönes Hobby vielleicht noch ausüben, wenn wir in den Gemeinden, in den Kantonen und auch auf Bundesebene nicht organisiert wären. Mit immer mehr Verboten würde alles eingeschränkt bis man am Schluss gar nicht mehr fischen könnte. Leider sind solche Bestrebungen von gewissen Organisationen schon im Gange.

Am 7. Mai kam unser kantonaler Fischereiaufseher auf Besuch. Er brachte 100'000 **Seeforellen-Brütlinge**. Mit dem Schiff von Richard Baggenstos setzten wir diese Jungfische im Uferbereich im Küssnachter-See ein. Hechte erhielten wir diesmal keine, die Fischzuchtanstalten konnten den Bedarf an Jungfischen nicht decken. Ich möchte es auch dieses Jahr nicht unterlassen, mich bei unserem Fischereiaufseher Herrn Franz-Josef Dettling für die angenehme Zusammenarbeit recht herzlich zu bedanken, er hat in Sachen Fischeinsatz uns Küssnachter noch nie vergessen.

Am 15. Mai erhielten wir von Sebastian Hofer nochmals 30'000 **Seeforellen-Brütlinge** zum Einsetzen. Auch Sebastian möchte ich für seine Arbeit und den grossen Aufwand danken, den er für die Aufzucht dieser Forellen betreibt. Nicht nur die Berufsfischer, auch wir Hobby-Fischer profitieren von diesen Fischeinsätzen. Die guten Fangergebnisse der letzten Jahre beweisen dies.

Ich habe es eingangs schon erwähnt, dass das Wetter in diesem Jahr oft machte, was es wollte. Im Winter fiel dermassen viel Schnee, dass man von einem Lawinenwinter sprach. Im Mai regnete es tagelang wie aus Kübeln, so dass es unseren Seen zu eng wurde und die Ufer überschwemmt wurden. Das Wasser im Vierwaldstättersee stieg am 23. Mai 1999, es war Pfingsten, bis zur **Rekordmarke von 434.93 m. ü. M.** Nur einmal in diesem Jahrhundert stieg der Pegelstand noch höher, und zwar 1910.

Mit den Kollegen des Fischereivereins Weggis vereinbarten wir, dass alle zwei Jahre ein **Jugendfischen** organisiert wird. Immer abwechselnd einmal in Weggis, dann in Küssnacht. Am Samstag 26. Juni waren wir an der Reihe. Wir haben die Fünft- und Sechstklässler von Küssnacht, Immensee und Merlischachen eingeladen. Die Weggiser Kollegen kamen mit Schülern aus Weggis und Vitznau. Insgesamt etwa 30 Jungfischer. Theorie und Verpflegung war beim Schulhaus Seematt 1, gefischt und nichts gefangen wurde im Zopf. Der Kurs ist jeweils für die Teilnehmer kostenlos, auch für Speis und Trank wird gesorgt. Zum Essen gab es feine Fischchnusperli. Die Albeli wurden von Sebastian Hofer gespendet. Für die Organisation war René Küttel zuständig. Es hat alles gut geklappt, Organisatoren und Jungfischer waren zufrieden und ich durfte etliche Komplimente entgegennehmen. Da bleibt mir nur noch allen beteiligten Kollegen für die grosse Arbeit und Sebastian Hofer für die gespendeten Albeli zu danken.

Die Bundesfeier vom 1. August 1999 fand nicht mehr auf dem Seeplatz, sondern wie früher auf dem Hauptplatz statt. Unsere Fischerhütte konnten wir auf dem Parkplatz vor dem Hause Foto Meyer aufstellen. Petrus war an diesem Tag froh gelaunt und es wurde ein schöner Abend. Wir konnten in der Zeit von 18 Uhr bis 22.30 Uhr ca. 320 Portionen **Fischchnusperli** verkaufen. Das Ergebnis war dementsprechend gut und wir erwirtschafteten einen Reingewinn von Fr. 2'200.--. Nach Jahren mit schlechtem Wetter tut der Vereinskasse dieser Zustupf wieder recht gut. Neben den Jahresbeiträgen ist dies der wichtigste Einnahmeposten für unseren Kassier. Für die Organisation dieses Anlasses zeichnete auch in diesem Jahr wieder Jean-Pierre Bosshard verantwortlich. Ihm und auch allen anderen Mithelfern möchte ich herzlich danken.

An der letzten Generalversammlung haben wir Ihnen unseren Plan betreffend **Planktonfischen** vorgestellt. Wir versuchten im letzten Sommer mit Planktonnetzen im Küssnacher-See Plankton zu fangen. Im Monat Mai hätte es genügend davon gehabt, der See war aber vom Hochwasser stark von Laub und Holz verunreinigt. Im Juli und im August versuchten wir es erneut. Aber da war kein Plankton mehr vorhanden, vermutlich war es in tieferen Wasserschichten, wo man mit den Planktonnetzen nicht mehr hin kommt. Wir versuchen es erneut in diesem Jahr, hoffentlich mit mehr Erfolg, denn wir möchten frisch gefangenes Plankton in Portionen einfrieren, damit Sebastian Hofer für die nächste Forellenaufzucht einen Teil des täglichen Bedarfs mit solchen Vorräten abdecken könnte.

Das **Vereinsfischen** führten wir am 21. August durch. Rund fünfzehn Kollegen fischten an diesem Samstag um die Wette. Am erfolgreichsten waren die Albeli-Fischer. Auch Egli wurden gut gefangen. Hechte kamen drei Stück dazu. Die Uferfischer brachten Blicken, Alet und Hasel. Die gefangenen Fische wurden von Erwin Hoyer in gewohnter Manier zu einem feinen Nachtessen zubereitet. Alle Fischer durften einen Preis mit nach Hause nehmen, gesponsert von Mitgliedern aus unserem Verein. Den Preis für die höchste Punktezahl erhielt Walter Küttel, jenen für den längsten Fisch heimste Ernst Leiser ein. Er fing einen kapitalen Hecht von immerhin 55 cm! Gratulation, immerhin war der Fisch massig. Erstmals fischten die Jugendlichen in einer eigenen Kategorie. Sieger wurde Christoph Bosshard. Der Wanderpreis wurde von Richard Baggenstos gestiftet. Ich möchte an dieser Stelle allen Spendern von Preisen danken, aber auch der Familie Hoyer und dem Personal vom Hotel Hecht für das erstklassige Essen und die gute Bedienung.

Viel Arbeit brachte uns in den Monaten August und September der Antrag betreffend der Einführung von **Konkordatspatenten**. Darüber habe ich Sie in meinem Brief vor Weihnachten eingehend orientiert. Ich möchte mich an dieser Stelle nicht wiederholen. Der Regierungsrat will jetzt vorwärts machen. Auf den 9. Dezember wurden Peter Suter vom Kantonal-Verband, Toni Kälin vom Sportfischerverein Höfe und ich als Vertreter der Küssnacher Fischer zu einem Gespräch mit Herrn Regierungsrat Oskar Kälin und dem Fischereiverwalter Meinrad Husi nach Schwyz eingeladen. Wir konnten unsere Wünsche und Ziele der Regierung nochmals vorbringen. Man hat uns versprochen, dass noch in der ersten Jahreshälfte im Jahr 2000 die Gesetzesänderung dem Kantonsrat vorgelegt werde. Auch Gespräche mit den Nachbarkantonen will man möglichst bald aufnehmen.

Am Samstag, 18. September meldeten sich Taucher aus der Region Basel – Süddeutschland für eine **Seereinigung** in Küssnacht, in Merlischachen und in Immensee. Kurzfristig wurden auch wir vom Bezirk angefragt ob wir ein geeignetes Schiff zur Verfügung stellen könnten. Sebastian Hofer zeigte sich einmal mehr grosszügig. Er stellte uns ein Fischer-Boot zur Verfügung. Richard Baggenstos kam mit seinem eigenen Schiff um die Taucher an die verschiedenen Orte zu transportieren. Es wurde allerhand Gerümpel gefunden, allerdings meinten die Taucher, dass sie an anderen Orten schon mehr Güsel heraufgeholt hätten. Am besten wäre es allerdings, wenn man überhaupt nichts finden würde, aber davon können wir nur träumen. Ich war verwundert, dass diese Taucher solche Arbeiten auf eigene Initiative machten. Anscheinend ist dies von ihren Vereinen europaweit so organisiert, dass immer der dritte Samstag im September für solche Anlässe reserviert sei, wahrlich eine vorbildliche Organisation.

Die vor vier Jahren in Merlischachen begonnenen **Schilfschutzarbeiten** konnten wir am Samstag, 25. September abschliessen. Es fehlte noch ein Stück von ca. 100 Metern. Leider kam während

diesen Arbeiten starker Regen auf, pudelnass stärkten wir uns anschliessend bei einem warmen Kaffee. Schilfschutzarbeiten sind sehr hart, vor allem, wenn einem die dafür notwendige Kondition fehlt. Ich möchte allen für Ihre Mitarbeit danken, besonders den Fachleuten Walter Küttel, Markus Elsener sowie Thomas Christen. Organisator war Richard Baggenstos, das verwendete Material hat er wieder beim Bezirk organisiert.

Alle Mitglieder, die während des Jahres an einem oder sogar an mehreren Anlässen tatkräftig zugepackt haben, wurden als **Anerkennung ihrer Leistungen** auf den Freitag, 5. November zu einem gemütlichen Nachtessen ins Hotel Bahnhof in Immensee eingeladen.

Auf den 26. Dezember 1999 machten sich viele Fischer bereit, um an der **Seeforelleneröffnung** dabei zu sein. Die Wetterfrösche meldeten über Weihnachten stürmisches Wetter. Stürmisch war es schon manchmal und man vermutete auf die Eröffnung etwa gleiches Wetter wie am Vortag, ebenfalls starken Wind, aber nichts Bedrohliches. Ein Blick am Morgen des 26. Dezembers auf das Barometer verhiess allerdings gar nichts Gutes: Sehr starker Druckabfall. Ich selber wagte es trotzdem auf den See, allerdings ein Auge immer nach Stansstad zur Sturmwarnleuchte gerichtet. Den ganzen Morgen war es praktisch windstill, bis ca. 10.30 Uhr. Dann kam die Sturmwarnung, allerdings nur Vorwarnung! Trotzdem dachte ich ans einpacken. Kaum damit begonnen, wurde die Luft auf einmal sehr warm. Ich sah von Merlischachen her eine prächtige Wasserhose herannahen. Diese kam direkt auf mich zu. Auf einmal war ich in einem zünftigen Wirbelsturm und statt dass das Wasser wie in einem Platzregen von oben kam, wurde es von der Seeoberfläche nach oben angesaugt. Dieses Inferno dauerte einige Sekunden, vielleicht eine halbe Minute, genau kann man dies nachher nicht mehr sagen. Von da an blies der Wind von Westen her schlagartig in Orkanstärke. Ich habe auf dem See schon einiges erlebt, aber dies war alles ein paar Nummern grösser! Ich konnte noch alles Fischereimaterial ins Schiff retten und mit Vollgas Schutz in unserem Bootshafen suchen.

Nicht alle Fischerkollegen hatten so viel Glück wie ich. Nicht alle erreichten einen schützenden Hafen. Bei einigen ging Fischereimaterial verloren, ihre Schiffe wurden beschädigt oder mussten sogar total aufgegeben werden. Und dass wegen „**Lothar**“ keine Menschenleben unter den Fischern zu beklagen waren, grenzt fast an ein Wunder. Diese Seeforelleneröffnung wird jedenfalls allen Betroffenen zeitlebens in Erinnerung bleiben.

Das **Fischerjahr 1999** war sicher auch etwas Besonderes. Begonnen hat es mit schönen Forellenfängen, gefolgt von den Balchen und den Felchen. Das Hochwasser im Mai brachte viel Schwemmgut und erschwerte die Schleppfischerei, und viele Kollegen konnten überhaupt nicht mehr aufs Wasser, da sie mit ihren Schiffen die Hütten oder Häfen nicht verlassen konnten. Hechte wurden dann im Sommer sehr viele und auch einzelne Kapitale gefangen. Allerdings auch hier eine Besonderheit. Ich mag mich nicht erinnern, dass jemals so viele Untermassige an die Angeln gingen. Es gab Tage, da musste man sämtliche Hechtfänge wieder zurücksetzen. Die grossen Albelischwärme vermisste man im inneren Küssnachter-See. Das Thema Rötel lohnt sich kaum mehr anzuschneiden. Kaum einen Fischer sieht man mehr mit der Tiefseerolle auf diese beliebten Fische fahren. Zahlreiche und schöne Egli wurden von den Uferfischern gefangen.

Vom Zugersee hörte ich, dass schöne Seeforellen gefangen wurden, auf Rötel soll ganz gut gewesen sein. Bei den Hechten und den Egli waren die Fänge für die Hobbyfischer im Durchschnitt der anderen Jahre, einzig Felchen wurden eher weniger gefangen.

Dass wir Küssnachter-Fischer neu auch im **Internet** zu finden sind ist, hat sich herumgesprochen. Über 1'400 Interessierte haben die von Yvo Peter gestaltete Homepage schon besucht. Unser Aktuar ist ein ausgewiesener Fachmann dieses Mediums, er führt die Seite laufend nach. Wer gute Ideen, brauchbare Fotos oder sonst geeignetes Material hat, soll sich direkt bei ihm melden. Hier zur

Erinnerung nochmals die Adresse: <http://homepage.swissonline.net/yvo/>. Man findet uns aber auch über die Homepage des Bezirks Küssnacht: <http://kuessnacht.com>. Ich möchte Yvo für seine Arbeit danken.

Vor zwei Wochen waren **Kantonsratswahlen**. Unser Vizepräsident Richard Baggenstos hat mit einem Glanzresultat die Hürde erneut geschafft. Wir Fischer freuen uns und sind stolz auf unserern Vizepräsidenten. Ich möchte Richard zum sehr guten Resultat gratulieren. Nicht viel hat gefehlt und wir Küssnachter Fischer hätten zwei Mitglieder nach Schwyz schicken können. Emil Meyer vom Alpenhof hat zum ersten mal an Wahlen teilgenommen und auf Anhieb das zweitbeste Resultat seiner Partei erzielt. In vier Jahren wird's klappen und unsere Zweier-Vertretung in Schwyz steht.

Von der Möglichkeit, das Fischerpatent für den **Merlischacher Seeteil** zu lösen, machten wieder einige Fischer Gebrauch. Im Anschluss an die Versammlung kann man dieses Patent bei René Küttel beziehen, oder auch später noch in seinem Geschäft im Oberdorf.

Ich möchte die Gelegenheit auch benutzen, auf unseren **Fischerstamm** hinzuweisen. Interessierte treffen sich jeweils am letzten Freitag im Monat ab 20 Uhr im Hotel Hecht.

Und zum Schluss noch etwas, im Brief auf Weihnachten habe ich Ihnen unsere neue Broschüre „**Fische im Vierwaldstättersee**“ vorgestellt und darauf hingewiesen, dass die gleichen Fischarten ebenfalls im Zugersee leben, mit einer Ausnahme. Die Ausnahme ist: **Das Albeli**. Im Zugersee gibt es tatsächlich keine Albeli.

Liebe Fischerinnen und liebe Fischer, das Vereinsjahr 1999 ist damit Geschichte. Nebst den genannten Leistungen wurde auch in diesem Jahr viel Arbeit hinter den Kulissen verrichtet. Ohne die gute Zusammenarbeit im Vorstand und die Unterstützung der Mitglieder wäre diese Arbeit nicht machbar. Wir sind angewiesen auf jedes einzelne Mitglied. Nur gemeinsam sind wir stark. Ich möchte mich bei Ihnen allen dafür recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen allen viel Freude und ein erlebnisreiches Fischerjahr 2000 mit einem kräftigen Petri-Heil.

Der Präsident

Ernst Gössi